



Kleinkindtherapie mit EBT4-10

Dr. med. Yonca Izat

16.Juni 2016



Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie

Universitätsklinikum Ulm

Vivantes

Entwicklungspsychologische Beziehungs-Therapie für Familien mit Kindern von 4 bis 10 Jahren

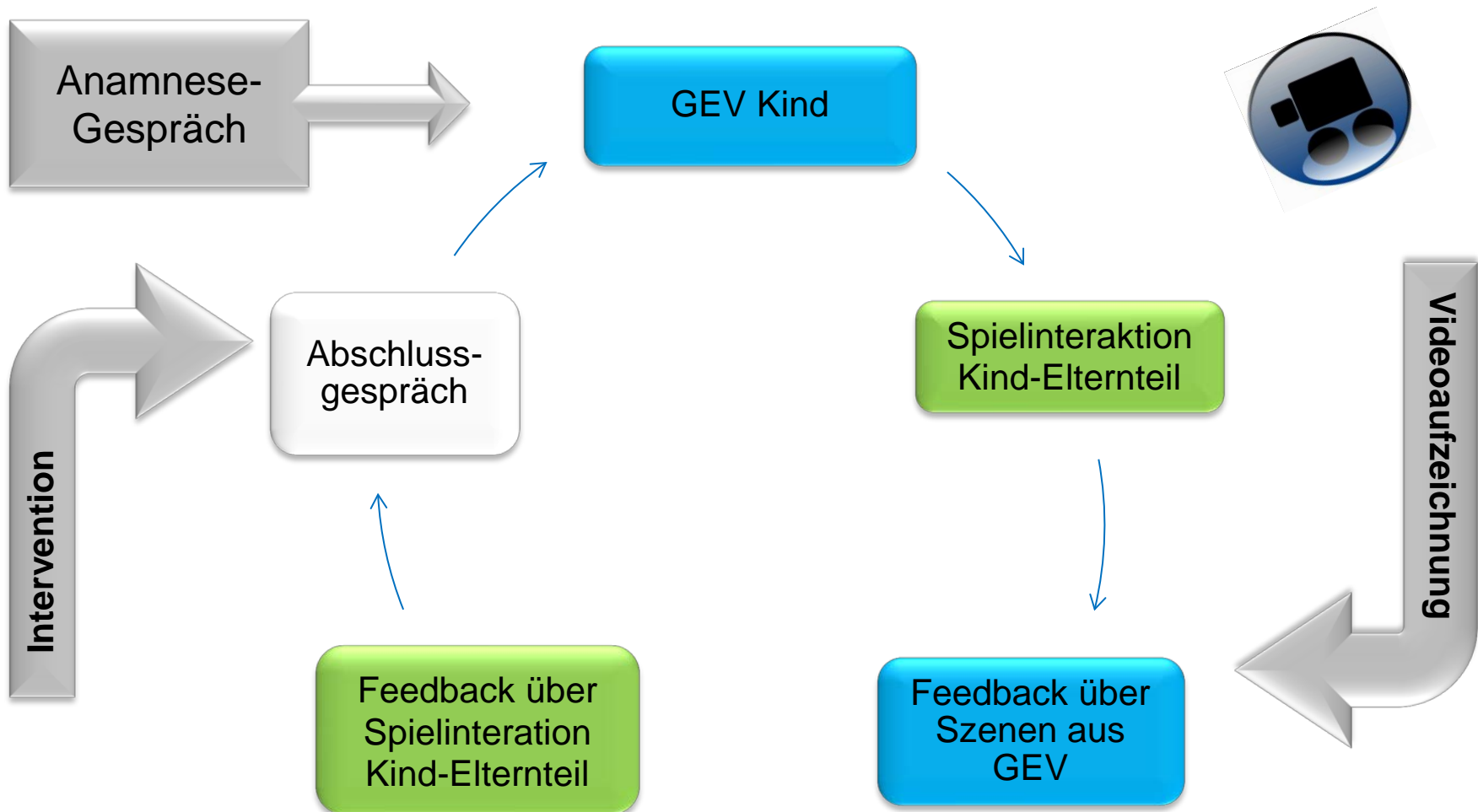
EBT 4-10

Arbeitsgruppe:

Ute Ziegenhain
Gabriele Gloger-Tippelt
Yonca Izat
Bettine Riess
Uta Klopfer
Bärbel Derksen
Annabel Zwönitzer
Carolin Bestle
Julia Weber
Anne Katrin Künster

Vivantes

Aufbau der Intervention



Jeweils **gelungene** und **noch nicht gelungene** Szene

Hintergrund

Eine Sichere Bindung zwischen Bezugsperson und Kind führt zu:

- Besserem Selbstbewusstsein
- Besserer Leistungsfähigkeit in Schule
- Besserer sozialer Kompetenz im Umgang mit Erwachsenen/
Gleichaltrigen

Neben der sicheren Bindung gibt es unsichere und desorganisierte Bindungen, die als Risikofaktor für psychische/ psychiatrische Erkrankungen gelten.

Erfassung der Bindungsrepräsentation

Geschichtenergänzungsverfahren
zur Bindung (Gloger-Tippelt & König, 2009)
5 Geschichten nach Bretherton
mit bindungsrelevanten Themen

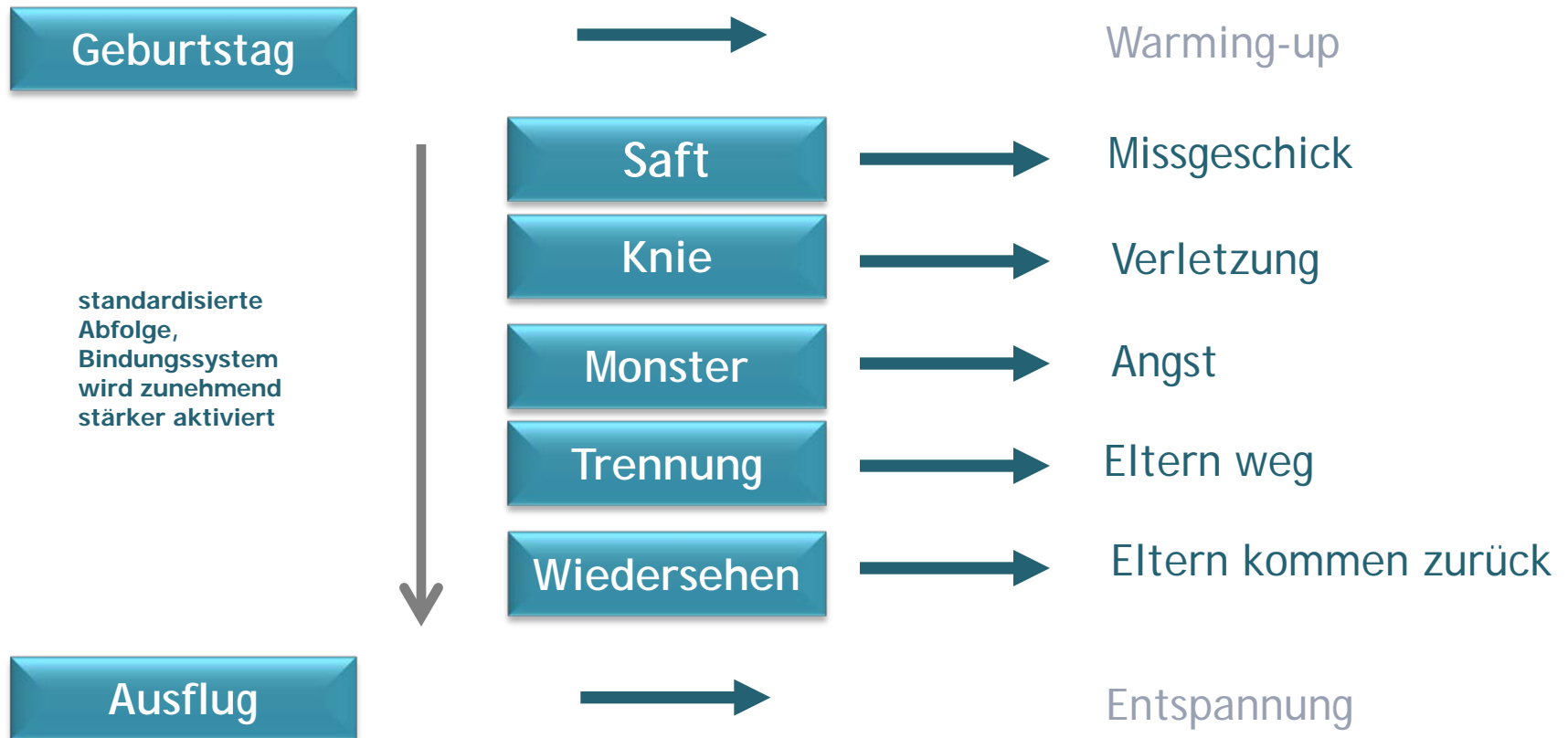


erfasst vier Bindungsklassifikationen:

- sichere Bindung (B)
- unsicher-vermeidende Bindung (A)
- unsicher-ambivalente Bindung (C)

- Bindungsdesorganisation,(D)

Durchführung des Geschichtenergänzungsverfahrens - Überblick



Kurzfassung der Auswertung des GEV: Ampelmodell mit Farben

- Praxistaugliches Modell, aber Voraussetzung Kenntnisse in Kodierungen
- dunkelgrün: Kodierungen mit Hinweis auf eine sichere Bindungsrepräsentation
- Hellgrün: Kodierungen, die auf abgeschwächt sichere Bindungsrepräsentation hinweisen
- Gelb: Kodierungen, die auf unsicher-organisierte Bindung (vermeidende oder ambivalente) hinweisen; nicht pathologisch, aber Interventionsbedarf
- Rot: Hinweise auf hoch unsichere Bindungsrepräsentation, erhöhter Interventionsbedarf

Geschichtenergänzungsverfahren zur Bindung (GEV-B)

Kurzfassung Ampelmodell für Interventionen

Geschichte	Sicher B	noch sicher B	unsicher vermeidend A	unsicher ambivalent C	sehr unsicher Desorganisiert D
Trennung (Trennungsangst)	<input type="checkbox"/> Freundliche Interaktion mit Oma <input type="checkbox"/> Traurigkeit mit Trost	<input type="checkbox"/> Freundliche Interaktion mit Oma <input type="checkbox"/> Traurigkeit mit Trost <input type="checkbox"/> Sorgen um Eltern **	<input type="checkbox"/> Trennung ungeschehen machen <input type="checkbox"/> Sofort essen, schlafen <input type="checkbox"/> negatives Ereignis schwach * <input type="checkbox"/> Traurigkeit ohne Trost * <input type="checkbox"/> Vermeidendes Erzählen	<input type="checkbox"/> Ärger Identifikationsfigur <input type="checkbox"/> Ärger/Vorwurf Erziehungsperson <input type="checkbox"/> Unangemessene Sprache <input type="checkbox"/> Geschichte verlängern* <input type="checkbox"/> Dramatisierung/ Maximierung <input type="checkbox"/> Widersprüchlichkeit	<input type="checkbox"/> stark negative Ereignisse <input type="checkbox"/> stark inkohärente, bizarre Ereignisse <input type="checkbox"/> Blockierung, Erstarrung
Wiedersehen (Freude, Glück)	<input type="checkbox"/> Freude bei Begrüßung <input type="checkbox"/> Begrüßung verbal <input type="checkbox"/> Begrüßung mit Körperkontakt <input type="checkbox"/> Mitteilung von Erlebnissen und Gefühlen	<input type="checkbox"/> Freude bei Begrüßung <input type="checkbox"/> Begrüßung verbal <input type="checkbox"/> Begrüßung mit Körperkontakt <input type="checkbox"/> Mitteilung von Erlebnissen und Gefühlen <input type="checkbox"/> Sorgen/Angst um die Eltern ** <input type="checkbox"/> Gehorsam angesprochen **	<input type="checkbox"/> Keine Begrüßung <input type="checkbox"/> negatives Ereignis schwach * <input type="checkbox"/> vermeidendes Erzählen <input type="checkbox"/> Geschichten verlängern *	<input type="checkbox"/> Keine Begrüßung <input type="checkbox"/> Ärger Identifikationsfigur <input type="checkbox"/> Ärger Erziehungsperson <input type="checkbox"/> Unangemessene Sprache <input type="checkbox"/> Dramatisierung/ Maximierung <input type="checkbox"/> Widersprüchlichkeit	<input type="checkbox"/> stark negative Ereignisse <input type="checkbox"/> stark inkohärente, bizarre Ereignisse <input type="checkbox"/> Blockierung, Erstarrung

* bei A und C möglich

** nur in Kombination mit oberen sicheren Kodierungen

Hintergrund II

In der Population der kinder- und jugendpsychiatrischen Patienten gibt es einen deutlich höheren Anteil von unsicheren und desorganisierten Bindungen.

Die Bindungsqualität wird durch die Interaktion von Bezugsperson und Kind beeinflusst.

Die Interaktion wird über den Grad der Feinfühligkeit beurteilt - dazu Teil II der Intervention

Beurteilung der elterlichen Feinfühligkeit

Verhalten der Bezugsperson	Sehr / Feinfühlig	Wenig / nicht feinfühlig
Fähigkeit, Signale und Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen	sehr ausgeprägt / angemessen	wenig angemessen / nicht vorhanden
Abstimmung des emotionalen Ausdrucks auf Verhalten des Kindes	durchgängig / überwiegend stimmig	wenig / nicht stimmig
ärgerliches / feindseliges oder aggressives Verhalten	kommt nicht / nur vereinzelt vor	kommt zeitweise / überwiegend vor
emotional flaches, verlangsamtes Verhalten oder ausdrucksloses Gesicht	kommt nicht / nur vereinzelt vor	kommt zeitweise / stark ausgeprägt und durchgängig vor

Teil II der Intervention

Video-Interaktionsanalyse zur Bestimmung der Feinfühligkeit

- 5 Minuten freies Spiel
- 5 Minuten Hausaufgaben
- 5 Minuten Wochenendplanung

Skala elterlicher Feinfühligkeit/ bzw. Unfeinfühligkeit- Version für (Vor) Schulkinder

1	Globale Feinfühligkeit	6 sehr feinfühlig	5	4 angemessen feinfühlig	3	2 wenig feinfühlig	1	0 nicht feinfühlig
2	intrusives, feindseliges Verhalten	0 kommt nicht vor	1	2 kann vereinzelt vorkommen	3	4 kommt zeitweise vor	5	6 kommt durchgängig vor
3	unresponsives Verhalten	0 kommt nicht vor	1	2 kann vereinzelt vorkommen	3	4 kommt zeitweise vor	5	6 kommt durchgängig vor
4	bizarres, desorientiertes Verhalten	0 kommt nicht vor	1	2 kann vereinzelt vorkommen	3	4 kommt zeitweise vor	5	6 kommt durchgängig vor
5	Rollenumkehr	0 kommt nicht vor	1	2 kann vereinzelt vorkommen	3	4 kommt zeitweise vor	5	6 kommt durchgängig vor
6	widersprüchliches Verhalten	0 kommt nicht vor	1	2 kann vereinzelt vorkommen	3	4 kommt zeitweise vor	5	6 kommt durchgängig vor

Fallbeispiel J.- 4 Jahre alt

Videosequenzen zum GEV –

Erfassung innere Welt des Kindes

Videosequenzen zur KM-Ki-Interaktion

Rückmeldung an KM zur Erhöhung der feinfühligem Interaktion

Innere Welt/ Erleben des Kindes

- Bei einem Missgeschick bleiben Erwachsene ruhig
- Ich bin stolz, wenn ich was kann (und würde mir die Spiegelung durch einen Erwachsenen wünschen)
- Gefühle muss man deutlich und mehrfach präsentieren (sonst kriegen es die Erwachsenen nicht mit)
- Manchmal muss ich mit Aggression auffahren, um eine Reaktion zu kriegen
- Manchmal müssen Kinder das Steuer übernehmen (weil Erwachsene nicht können)
- Manchmal muss ich Sachen alleine machen (weil Erwachsene nicht zur Verfügung stehen)

- Beziehungsthema:
- Ich finde es toll, dass Du ruhig bleibst wenn ich mal was ungeschickt mache
- Ich möchte, dass Du mir zeigst, dass Du zufrieden und stolz mit mir bist, weil ich schon so viel kann
- Ich möchte, dass Du mich in meinen Gefühlen wahrnimmst und mir hilfst mich zu regulieren, bei mir bist und mich steuerst
- Wenn Du das nicht tust flippe ich aus

Quint-Essenz

- Die Beobachtung der Eltern- Kind –Interaktion ist ein zentrales Thema in der Behandlung von Kindern
- Neue Instrumente helfen, das was man sieht in Worte zu fassen
- Verbesserungen der Beziehung in Richtung feinfühligere Interaktion muss kontinuierlich unterstützt werden
- Feinfühligere Verhalten der Erwachsenen führt zu sicherer Bindung
- Eine sicherere Bindung dient als Schutzfaktor bzw. verbessert das Outcome der psychotherapeutischen Behandlungen/ der Eltern-Kind-Beratung

Danke Für Ihre Aufmerksamkeit



Yonca.Izat@vivantes.de